



GESUNDHEITS- UND HYGIENEKONZEPT

für die Betreuungsgruppen Stuttgart-Birkach in Trägerschaft der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. | Selbsthilfe Demenz

(Stand: 19.08.2021)

Die ehrenamtlich getragenen Angebote zur Unterstützung im Alltag, Initiativen des Ehrenamts und die Angebote der Selbsthilfe in der Pflege nach § 45 a ff. SGB XI müssen sich in der neuen Situation unter der Corona-Pandemie in der Ausführung ihrer Angebote neu orientieren, die bestehenden Konzepte anpassen und kreative Lösungen entwickeln. Insbesondere muss die zukünftige Angebotsgestaltung gemäß der *Corona-Verordnung Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen*, zuletzt geändert am 01. Juli 2021 inklusive der *Corona-Regelungen für Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe ab 1. Juli 2021*, ein Gesundheitskonzept mit Hygiene-, Schutz- und Aufklärungskonzept berücksichtigen und umsetzen. Im Folgenden ist das Gesundheits- und Hygienekonzept für die Betreuungsgruppen in Stuttgart-Birkach beschrieben.

(1) Gruppenzusammenstellung und Gruppengröße

- In der Betreuungsgruppe Gäste sind aktuell alle Gäste geimpft. Es werden bei Bedarf neue Gäste aufgenommen, die (noch) nicht geimpft sind oder aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden können. Testungen vor Ort sind möglich, eine Testpflicht besteht aber nicht. (Vgl. Corona-Regelungen für Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe vom 1. Juli 2021).
- Das Team der Betreuungsgruppe ist zwar fast, aber noch nicht vollständig geimpft. Von Betreuenden, die keine vollständige Impfung haben, erwarten wir, dass sie sich vor Einsatz in der Betreuungsgruppe testen lassen. Diese ist meist vor Ort möglich, falls nicht bitten wir um einen offiziellen Testnachweis (PoC-Antigen).
- Trotz einer aktuell sehr hohen Impfrate in den Betreuungsgruppen Stuttgart-Birkach wird weiterhin vorsichtig mit möglichen Lockerungen umgegangen. Denn das Infektionsgeschehen besteht weiter und bei manchen Beteiligten liegen die Impfungen bereits bis zu sechs Monaten zurück.
- *Es finden weiterhin 4 (statt 2) Gruppen statt:*
 - Dienstag: 10:00-13:00 Uhr und 14:30-17:30 Uhr
 - Freitag: 10:00-13:00 Uhr und 14:30-17:30 Uhr
- Aufgrund der Abstands- und Hygieneregeln sowie der räumlichen Gegebenheiten können an den Gruppen 4 Gäste, 2 Ehrenamtliche und eine Fachkraft teilnehmen (vgl. § 5 Absätze 2 und 3 Corona VO Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen). Ein hoher Betreuungsschlüssel ist jetzt besonders wichtig, damit die Gäste in dieser neuen, für manche sicher ungewohnten und schwierigen Situation gut begleitet werden können.

- In der Durchführung einer Gruppe ist **immer eine Fachkraft und mindestens zwei Ehrenamtliche/r** in der jeweiligen Betreuungsgruppe vor Ort.
- In den Betreuungsgruppen Stuttgart-Birkach wird der *Gästekreis möglichst geschlossen gehalten*. Das bedeutet, dass jeder Gast einer festen Gruppe mit einem festen Teilnehmendenkreis zugeordnet ist. Neue Gäste werden aufgenommen. Sollte ein Gast für eine Gruppe absagen, kann dieser Platz mittlerweile auch wieder einem neuen Gast angeboten werden.
- Der Einsatz der Ehrenamtlichen und der Fachkräfte wird wochenweise individuell abgestimmt. Hierfür werden Listen (Datum, Dauer, Name, Vorname und Telefonnummer) der teilnehmenden Gäste, der eingesetzten Ehrenamtlichen und der hauptamtlich Mitarbeitenden geführt und gemäß der CoronaVO vier Wochen aufbewahrt.

(2) Schutz- und Hygieneregeln

Abfragen vor jedem Besuch in der Gruppe

- Die Fachkraft instruiert Angehörige und Fahrer, die **nachfolgenden Fragen** mit Blick auf die Gäste der Betreuungsgruppen zu klären:
 - Leiden Sie an grippeähnlichen Symptomen? (erhöhte Temperatur, Fieber, Schnupfen, Husten, akute Gliederschmerzen)
 - Hatten Sie Kontakt zu einer mit COVID 19 infizierten Person in den letzten 14 Tagen

Im Fall einer positiven Antwort, ist der Besuch der Betreuungsgruppe nicht möglich.

Und selbstverständlich wissen auch die Ehrenamtlichen, dass die Mithilfe in der Gruppe bei einer möglicherweise positiven Antwort nicht gestattet ist.

- Die Angehörigen der Gäste sowie alle Ehrenamtlichen und Fahrer haben eine entsprechende **Einverständniserklärung** (s. Anlage) vor dem ersten Besuch oder Einsatz unterschrieben.
- Der Träger stellt der Fachkraft, den Ehrenamtlichen und den Gästen einen medizinischen Mund-Nase-Schutz oder FFP2-Masken zur Verfügung.

Allgemeine persönliche Hygiene (Gäste, Fachkraft, Ehrenamtliche, Angehörige)

Zu den Vorgaben der allgemeinen, persönlichen Hygiene werden insbesondere die Ehrenamtlichen von der Fachkraft vor Beginn des eingeschränkten Gruppenangebots geschult.

- Für alle Beteiligten gilt, dass sie bei **Krankheitszeichen** (z.B. Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Luftnot, Verlust des Geschmacks-/ Geruchssinns, Halsschmerzen, Schnupfen, Gliederschmerzen) auf jeden Fall zu Hause bleiben.
- Die Ehrenamtlichen, Gäste und Fachkräfte waschen bzw. **desinfizieren** sich vor Betreten des Gruppenraums die Hände.

- Als Vorsichtsmaßnahme wird bei allen Teilnehmenden mittels eines **kontaktlosen Fiebermessinstruments** die Körpertemperatur vor Betreten des Gruppenraums gemessen.
- Es wird (immer noch) ein **Abstand** von mind. 1,50 m zu Personen gehalten.
- Es gilt: mit den Händen nicht ins Gesicht fassen, insbesondere die Schleimhäute nicht berühren, d.h. nicht an Mund, Augen und Nase fassen.
- Den Kontakt mit häufig genutzten Flächen wie Türklinken oder Fahrstuhlknöpfe möglichst minimieren, z. B. nicht mit der ganzen Hand bzw. den Fingern anfassen, ggf. Ellenbogen benutzen.
- **Husten- und Niesetikette:** Husten und Niesen in die Armbeuge oder ein Papiertaschentuch (danach in einen Mülleimer mit Deckel werfen) gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen! Beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand zu anderen Personen halten, am besten wegdrehen.
- **Gründliche Händehygiene:** Händewaschen mit Seife für 20 bis 30 Sekunden, auch kaltes Wasser ist ausreichend, entscheidend ist der Einsatz von Seife, z. B. nach Husten oder Niesen; nach der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln; nach dem erstmaligen Betreten des Gebäudes, nach dem Toilettengang.
- **Händedesinfektion:** Eine geeignete Desinfektion der Hände ist vorab durch die Fachkräfte zu erläutern. Achtung! Händedesinfektionsmittel enthalten Alkohol und dürfen nicht zur Desinfektion von Flächen verwendet werden.
- **Mund-Nase-Schutz (MNS)** sollte immer dann getragen werden, wenn der Abstand von 1,50 m nicht eingehalten werden kann. Sitzen beispielsweise alle Gäste und Ehrenamtlichen in entsprechendem Abstand auf ihren Stühlen, so kann der MNS abgenommen werden. Wird der Abstand von 1,50 m unterschritten, sollten Helfende und Gäste, sofern möglich, den MNS tragen. Alle Angehörigen und Teilnehmenden der Gruppen sind informiert, dass der MNS ggf. krankheitsbedingt nicht von allen Gästen getragen werden kann. Aufgrund der erhöhten Infektionslage tragen die Ehrenamtlichen sowie die Fachkraft einen medizinischen Mundschutz oder eine FFP2-Maske. *In Gruppen, in denen die Gäste vollständig geimpft sind, kann insbesondere bei den Gästen vom Tragen des MNS abgesehen werden.*
- Bei allen **körpernahen Hilfen**, wie z.B. beim Essen und Trinken oder dem Toilettengang, wird ein medizinischer Mundschutz oder eine FFP2-Maske getragen. Bei einer Verschmutzung ist die Kleidung zu wechseln. Ansonsten besteht nicht die Notwendigkeit, einen Schutzkittel, Einmalschürzen und Einmalhandschuhen zu tragen.
 - während der *Hilfe beim Toilettengang* werden Einmalhandschuhe und Einmalschürzen getragen. Eine Einweisung der Ehrenamtlichen in das richtige An- und Ausziehen erfolgt durch die Fachkraft.

Raumhygiene

Zur Vermeidung der Übertragung durch Tröpfcheninfektion und zur einfacheren Umsetzung des Mindestabstands gelten folgende Maßnahmen:

- Es gibt einen markierten **Ein- und Ausgang**. Gäste erhalten nur einzeln Zutritt, nachdem sie sich jeweils die Hände desinfiziert haben.
- Die **Stühle und Tische im Gruppenraum** sind entsprechend weit (Mindestabstand von 1,5 Metern) auseinandergestellt, also am Kaffeetisch und im Stuhlkreis. Zur Sicherheit und Orientierung sind die Standorte der Tische und Stühle auf dem Boden markiert.
- Besonders wichtig ist das regelmäßige und richtige **Lüften**, um die Innenluft auszutauschen. Alle 20 Minuten wird eine Stoß- bzw. Querlüftung durch vollständig geöffnete Fenster und Eingangs- und Ausgangstüren zum Gruppenraum über mehrere Minuten durchgeführt.
- Es liegt ein **Reinigungs- und Hygieneplan** für die Einrichtung vor (**Checkliste** s. Anlage).

Verköstigung

Die **Verköstigung** gehört zur Gestaltung des Gruppenangebots. Die Fachkraft hat dafür **gemäß den Hygieneregeln eine Checkliste** erstellt (s. Anlage). Wichtig ist, dass die angenehme Atmosphäre des gemeinsamen Essens erhalten bleibt und durch die Vorsichtsmaßnahmen nicht grundsätzlich gestört werden.

- Der kleine Imbiss wird bereits in der Küche für jeden Gast auf einem eigenen Teller vorbereitet und von einer Person (Absprache im Team) serviert.
- Unter Beachtung der speziellen Hygienemaßnahmen in der Küche werden hier immer Mund-Nase-Schutz und Einmalhandschuhe getragen.
- Nach dem Essen wird das gebrauchte Geschirr von einer Person auf einem Tablett eingesammelt und in die Küche gebracht.
- Auch das nicht benutzte Geschirr und Besteck wird zur Reinigung gebracht.
- Nahrungsreste, Servietten, Einmalplatzdecken werden in einen Eimer mit Deckel entsorgt.
- Jeder Gast bekommt eine eigene Tasse und Glas und hat eine Ablage für die Schutzmaske.
- Die Getränke werden von einer Person ausgeschenkt.
- Zucker und Milch gibt es in Einwegverpackungen.
- Der Tisch wird vor und nach dem Essen mit einem haushaltsüblichen Reinigungsmittel gereinigt.

Dekoration

Aufgrund der Hygieneregeln wird nur wenig und frische Dekoration eingesetzt (Blumen).

Singen

Singen ist aktuell zwar noch kein fester Bestandteil des Gruppenangebots, es sei denn es kann im Freien stattfinden. Allerdings wird mit Singen auch in den Räumlichkeiten freier umgegangen, da aktuell alle Gäste geimpft sind. Das heißt: Summen, Singen mit Abstand, sofern ein Impuls von den Gästen kommt, ist möglich.

Materialien

Da Übertragungen über Oberflächen, die kurz zuvor mit Viren kontaminiert wurden, durch Schmierinfektionen denkbar sind, werden folgende Schutzmaßnahmen vorgenommen:

- Abreiben genutzter Materialien wie Stifte, Scheren etc. mit einem Desinfektionstuch
- Regelmäßiges Reinigen von Sportmaterialien (wie Bälle und Tücher) oder deren Desinfektion

Außerdem wurde eine entsprechende **Checkliste** (s. Anlage) von der Fachkraft erstellt.

Hilfsmittel

Nach dem Schieben eines Rollators /Rollstuhls werden die Griffe und Flächen mit einem herkömmlichen Reinigungsmittel gesäubert.

Reinigung

Generell nimmt die Infektiosität von Corona Viren auf unbelebten Oberflächen in Abhängigkeit von Materialien und Umweltbedingungen wie Temperatur und Feuchtigkeit rasch ab. Dennoch wird in den Gruppenräumen die Reinigung von Oberflächen besonders beachtet. Dies gilt auch für Oberflächen, welchen antimikrobielle Eigenschaften zugeschrieben werden. Auch hier müssen Sekrete und Verschmutzungen mechanisch entfernt werden. Eine übliche Reinigung scheint nach Aussagen des Robert-Koch-Institut (RKI) völlig ausreichend. Wird eine Desinfektion im Einzelfall als notwendig erachtet, sollte diese generell als Wischdesinfektion mit einer kalten Lösung durchgeführt werden. Die Einwirkzeit bzw. Benetzungszeit ist zu beachten.

- **Nach Beenden einer Gruppe** werden folgende Gegenstände mit den üblichen Reinigungsmitteln gründlich gereinigt bzw. folgende Reinigungen vorgenommen (**Checkliste** s. Anlage):
 - Tische und Stuhllehnen, ggf. Sitzflächen (Sprühdesinfektion)
 - Türklinken, Fenstergriffe, Schrankgriffe, Lichtschalter
 - Mülleimer mit Deckel in der Küche, regelmäßige Entleerung
 - Handtücher und Lappen aus dem Küchenbereich werden nach jedem Gruppenangebot ausgewechselt und in der Kochwäsche gereinigt
 - Das Spülen des Geschirrs erfolgt ausschließlich in der Spülmaschine, beim Ausräumen bitte Händehygiene beachten, evtl. MNS

- **Zweimal in der Woche**, Dienstag- und Freitagabend, erfolgt **eine gründliche Reinigung und Desinfektion** der oben beschriebenen Flächen und Griffe und aller Böden durch den Reinigungsdienst. Die verwendeten Putzlappen und Bodenwischtücher werden ausgetauscht und in der Kochwäsche gewaschen. (**Checkliste** s. Anlage)

Hygiene im Sanitärbereich

- In allen **Toilettenräumen** stehen Flüssigseifenspender, Einmalhandtücher, Einmalhandschuhe, Händedesinfektionsmittel, Sprühflaschen zur Flächendesinfektion und Einmalschürzen (für die besondere Unterstützung bei Toilettengängen) zur Verfügung. Diese werden regelmäßig aufgefüllt.
- **Mülleimer mit Deckel** sind vorhanden.
- Die **Toiletten** werden regelmäßig auf Funktions- und Hygienemängel geprüft.
- **Toilettensitze** werden nach jeder Benutzung mit einer Sprühdesinfektion gereinigt.
- **Toilettensitze, Armaturen, Waschbecken** und **Fußböden** werden nach jedem Gruppentag gereinigt.
- Bei **Verschmutzungen mit Fäkalien, Blut** oder **Erbrochenem** ist nach Entfernung der Kontamination mit einem desinfektionsmittelgetränkten Einmaltuch eine prophylaktische Scheuer-Wisch-Desinfektion erforderlich. Dabei sind MNS, Einweg-Handschuhe und Einweg-Schürzen zu tragen.

Fahrdienst

Der Fahrdienst wird unter Berücksichtigung folgender Maßnahmen wieder angeboten:

- Fahrer und Gäste tragen einen **medizinischen Mundschutz oder eine FFP2-Maske**. (Ritualisierter Umgang mit den Masken vor Einstieg in den Bus. Die Menschen haben sich an die Masken gewöhnt.)
- Auf diesem Hintergrund könnte der **Kleinbus der Betreuungsgruppe** wieder vollständig besetzt werden. Lediglich ein Platz neben dem Fahrer bleibt frei.
- Sollte ein Gast hinzukommen, der **keine Maske** tragen kann oder möchte, wird im Kleinbus nach wie vor auf den **Mindestabstand** geachtet.
- Laut ADAC ist es rechtlich vereinbar, dass der Fahrer auch während des Fahrens eine Schutzmaske trägt.
- Nach jeder Fahrt wird der Bus **gelüftet**.
- Das **Lenkrad, die Türgriffe** und **ggf. weitere Kontaktflächen** werden mit einem üblichen Reinigungsmittel gereinigt bzw. desinfiziert.

Die Fachkraft hat die Fahrer und die Ehrenamtlichen vorab entsprechend eingewiesen (**Checkliste** s. Anlage).

Einweisung von Ehrenamtlichen und Fachkräften

Die Einweisung neuer Ehrenamtlicher und ggf. Fachkräften erfolgt durch die **Leitende Fachkraft** der Betreuungsgruppen (Susanne Gittus) vor dem ersten Einsatz. Darüber hinaus werden das ehrenamtliche Team und die weiteren Fachkräfte kontinuierlich angeleitet und an die in der Gruppe geltenden Hygieneregeln erinnert:

- Demonstration des Umgangs mit Schutzmaske sowie An- und Ausziehen von Einweghandschuhen und -schürzen
- Hygienisches Händewaschen, Händedesinfektion
- Abläufe und Absprachen von Tätigkeiten während des Gruppenbetriebs
- Erklärung der Vor- und Nachbereitung
- Hinweis zu persönlicher Hygiene
- Information zu Aktuellem, z.B. Anpassung des Konzepts
- Flyer zur Information (sind mittlerweile bestens bekannt)
- Vorstellung und Umgang mit den Checklisten

Anlagen

- Einverständniserklärungen für Angehörige und Betreuer
- Einverständniserklärungen für Ehrenamtliche
- Checklisten Betreuungsgruppe Stuttgart-Birkach:
 - Checkliste Küche
 - Checkliste Kontrolle/ Hygiene sanitäre Anlagen
 - Checkliste Material
 - Checkliste Reinigung zwischen den Gruppenangeboten
 - Checkliste Reinigungsdienst (Herr H.)
 - Checkliste Fahrdienst